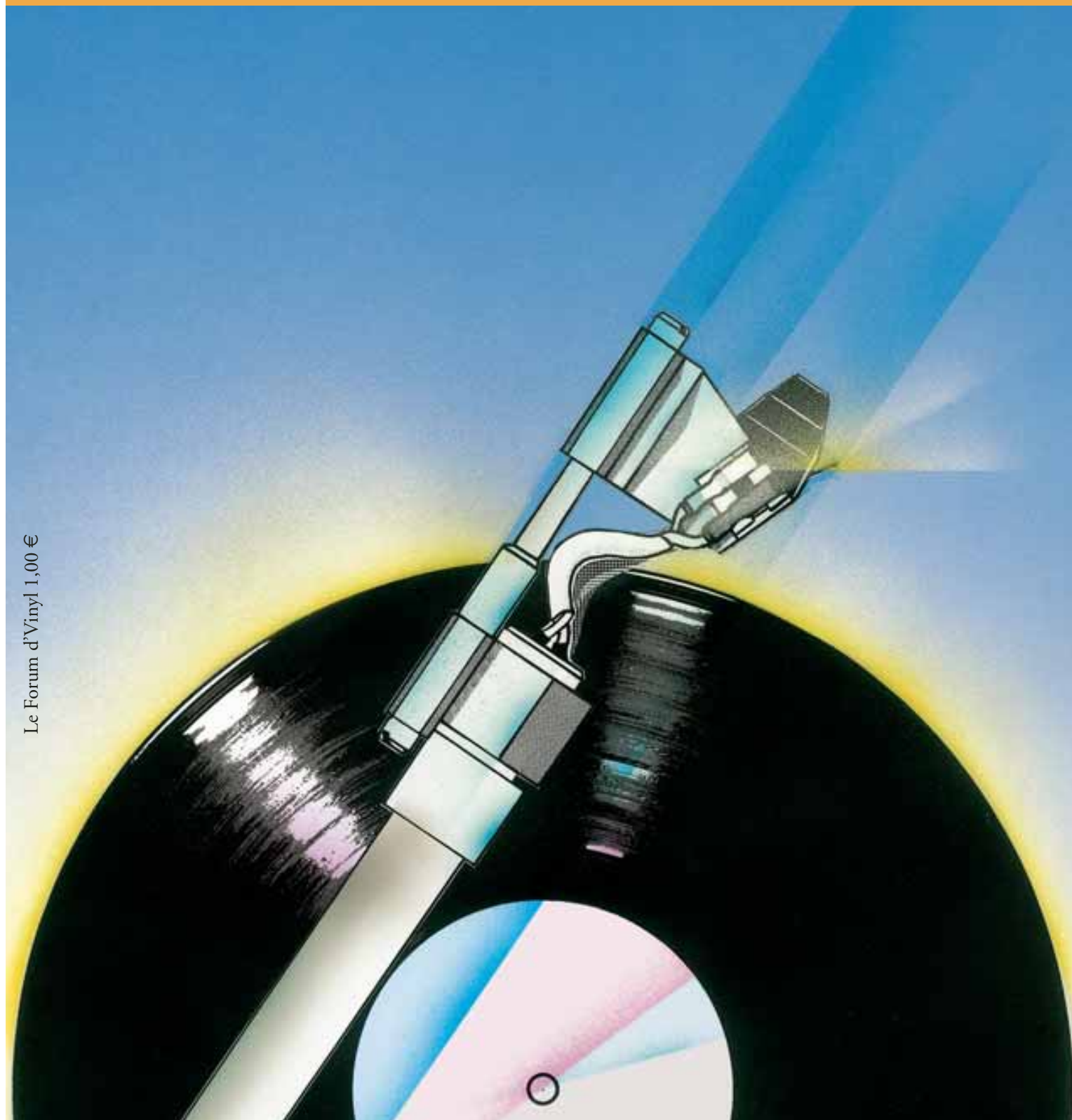


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 05/06

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Nina Simone (geboren als Eunice Kathleen Waymon; am 21. Februar 1933 in Tryon (North Carolina/USA), gestorben am 21. April 2003 in Carry-le-Rouet Frankreich).

Sie war das sechste Kind einer Methodistenpredigerin und eines Handwerkers. Bereits im Alter von vier Jahren begann sie mit dem Klavierspielen.

Nach einer Ausbildung zur klassischen Konzertpianistin kam Nina Simone über einen Job als Klavierlehrerin zum Gesang, wobei sie von Anfang an eigene Stücke improvisierte. 1957 veröffentlichte sie in New York ihr erstes Album auf Bethlehem Records, das vorliegende Konzert 1959 in der New York City Town Hall machte sie in den USA und in Europa bekannt. Von ihren Fans wurde sie ehrfürchtig als „Hohepriesterin des Soul“ bezeichnet.

Nina Simone - vocals, piano
Jimmy Bond - bass
Al Heath - drums

Aufnahmen 12. September 1959 in der Town Hall in New York City, USA (Original bei Colpix).

Nina Simone - Simone At Town Hall (180 g)

Eunice Waymon, besser bekannt als Nina Simone, wurde am 21. Februar 1933 in Tryon, North Carolina/USA als sechstes von sieben Kindern geboren. Obwohl ihre Familie arm war, ermöglichte ihr Musiklehrer Simone eine Ausbildung und ebnete ihr den Weg in die Julliard School of Music in New York. Der Schritt zu Plattenaufnahmen war nur noch eine Frage der Zeit, die ersten fanden für Bethlehem Records statt. Unter der Fahne von Colpix entstand dann eine Liveaufnahme, die selbst über ein halbes Jahrhundert später noch genauso fasziniert wie zum Zeitpunkt der Erscheinung.

An diesem Abend schien Nina Simone alles, was man mit ihr in Verbindung bringt, auf einen Nenner gebracht zu haben. Unterstützt von Jimmy Bond am Bass und Schlagzeuger Al „Tootie“ Heath zauberte sie 11 wunderbare Nummern auf die Bühne, die das gespannte Publikum sprachlos aufnahm. Darunter sind das herrliche „Black Is The Color Of My True Love's Hair“ und die tolle jazzige Nummer „Under The Lowest“. Sehr schön sind auch die beiden Versionen von „Summertime“, einmal instrumental (eine faszinierende, schleppende Interpretation!) und einmal vokal vorgetragen. Sie zögerte auch nicht, einen berühmten Klassiker von Billie Holiday zu singen: „Fine And Mellow“! Ein weiterer Höhepunkt ist das afro-kubanische „Return Home“ mit einem verführerischen Groove. Weit langsamer, aber nicht minder fesselnd singt sie dann in „Wild Is The Wind“ und demonstriert damit, wie ausgezeichnet sie Lyrik und Ausdruck in ihrer unglaublichen Stimme vereint!

Seite 1

1. Black Is The Color Of My True ...
2. Exactly Like You
3. The Other Woman
4. Under The Lowest (instr)
5. You Can Have Him

Seite 2

1. Summertime (instr)
2. Summertime (voc)
3. Cotton Eyed Joe
4. Return Home (instr)
5. Wild Is The Wind
6. Fine And Mellow

4M129

K 2/P 2

22,00 €

Backkatalog:

Nina Simone - The Amazing Nina Simone (180 g)	4M126
Nina Simone - It Is Finished (USA)	APL 0241
Nina Simone - Little Girl Blue (180g, Italien)	GET 2004
Nina Simone - Sings Billie Holiday's Blues (180 g)	GET 2022
Nina Simone - Sings The Blues (180 g)	LSP 3789
Nina Simone - Simone And Piano (180 g)	LSP 4102

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,10 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Christina Aguilera - Stripped (2 LP, USA)



Dance

Natürlich ist „Stripped“, ihr zweites Album, keine aktuelle Neuheit mehr, aber manches ist es auch nach langer Zeit noch wert, in den Blickpunkt gerückt zu werden. Was oberflächlich in die Kategorie Mariah Carey, Britney Spears & Co. zu gehören scheint, entpuppt sich dann doch als erstklassige R&B/Popscheibe, bei der natürlich Aguileras fantastische Stimme klar herausragt. Für den Song „Beautiful“ bekam sie 2003 sogar den Grammy „Best Female Pop Vocal Performance“, wegen des Covers (mit entblößtem Oberkörper) handelte sie sich aber auch einigen Ärger ein. „Stripped“ hat natürlich mehr zu bieten als ein sexy Outfit: relaxte Balladen wie „Can't Hold Us Down“ mit Lil Kim, das fast schon rockige „Fighter“, ein latino-gefärbtes „Infatuation“ oder das an beste Michael Jackson-Zeiten erinnernde opulente „Soar“. Ein besonderer Anspieltipp ist „I'm OK“, ein sehr persönliches Lied mit feiner akustischer Instrumentierung. Mit dieser Platte zeigt sich Christina Aguilera sowohl als Schmusekätzchen wie auch als wilde Raubkatze, unterstreicht ihre Stellung als herausragende Sängerin und fügte nochmal ein Statement als sexy Musikerin hinzu. Mit Textbeiblatt.

68.037

K 2/P 2

18,50 €

Archie Bronson Outfit - Derdang, Derdang (180 g)



Rock

Für Archie Bronson Outfit zweites Werk „Derdang, Derdang“ muss man musikalisch offen sein und nicht zu strenge Grenzen ziehen, dann bekommt man ein höchst ungewöhnliches Album, das beeindruckt und bewegt. War das nun schwerer, rockender Blues oder Rock mit psychedelischen Ausflügen oder gar kratzbürstiger Country? Nun, dieses Trio aus Süd-England nahm bei Jacquire King in Nashville, Tennessee (USA), elf aufregende Nummern auf, die sich gängigen Schablonen widersetzen, allenfalls dürften Fans etwa von Gun Club oder Black Rebel Motorcycle Club Bekanntes wiederfinden. Und dennoch ist diese LP trotz fast schon archaischer, äußerst intensiver Gitarrensounds erstaunlich eingängig, selbst die schmutzigsten Riffs sind in verbüffend melodische Arrangements eingepackt, von groovig zu sprechen, wäre dann allerdings doch nicht ganz zutreffend. Aber die emotionale Wirkung dieser teils hochenergetischen Stücke macht richtig Laune, probieren Sie es aus.

Das Cover hat ein ausgestanztes Loch in der Mitte, dort ist die bedruckte Innenhülle zu sehen, zusätzlich liegt noch ein Poster mit Texten auf der Rückseite bei.

WIG 164

K 2/P 2

18,00 €

The Bats - At The National Grid

Die Bats gehören seit mehr als 20 Jahren zur Speerspitze der neuseeländischen Indieszene und waren maßgeblich mitverantwortlich für den internationalen Erfolg des



Pop

„Kiwi-Rock-Sound“. Seit ihrer Gründung 1982 veröffentlichte die Band sechs Longplayer. Nun erscheint nach zehnjähriger Schaffenspause mit „At The National Grid“ endlich wieder ein neues musikalisches Lebenszeichen der Formation. Nichts ist von der ursprünglichen Magie verloren gegangen, das Zusammenspiel der musikalischen

Ingredienzien Rock und Folk funktioniert nach wie vor perfekt. Dreizehn exzellente Indie-Pop-Songs, allesamt von Robert Scott und Kaye Woodward geschrieben, mit starken Hooklines und verführerischen Gesangsharmonien. Musikalisch unterstützt wurde das Quartett dabei auf einigen Stücken von Alastair Gailbraith an der elektrischen Violine. Wer Bands wie etwa The Go-Betweens oder The Smiths mag, sollte sich „At The National Grid“ auf jeden Fall mal anhören.

BiTe 046

K 2/P 2

14,00 €

Reginaldo Bessa - Amor En Bossa Nova (Mono)



Latin

Erstveröffentlichung März 1963
Sie mögen Bossa Nova? Möglichst ursprünglich? Bitte schön, „Amor En Bossa Nova“ ist so ein Juwel, aufgenommen im Dezember 1962 in Buenos Aires, Argentinien. Es war eine der ersten Platten überhaupt, die ein Brasilianer in einem anderen Land einspielte, in diesem Fall sogar zusammen mit argentinischen Musi-

kern. Der Gitarrist und Sänger Reginaldo Bessa ist einer der Aushängeschilder des ursprünglichen Bossa Nova, von den 12 Stücken dieser LP stammen acht aus seiner Feder. Zu hören sind hier natürlich auch Samba-Melodien, die den wunderbaren sanften Charme und Flair der Copacabana verbreiten (Bessa stammt schließlich aus Rio de Janeiro!). Ein wunderbares Album einer längst vergangenen Zeit, von Sonorama liebevoll restauriert, natürlich im kultigen Monosound!

L 11

K 2-3/P 2

15,00 €

Black Sabbath - Past Lives (2 LP, 180 g)



Rock

Das zweifach aufklappbare Cover macht auf seinen drei Innenseiten in aller Opulenz deutlich, dass Black Sabbath eine der besten und beliebtesten Rockbands der Welt waren: am 4. August 1974 waren in Ontario auf der Motor Speedway unglaubliche Menschenmassen versammelt, soweit das Auge reicht, nur um diese vier Jungs zu sehen!

Dieses Konzert und viele andere aus den 70er sind auf „Past Lives“ enthalten, eine um Bonusmaterial erweiterte Version der 1980 erschienen Liveplatte „Live At Last“. Die vielen Fotos von Konzerten auf den Innenhüllen werden sogar noch um ein 16-seitigen Booklet ergänzt, das uns im Jahre 2006 noch einmal die Faszination vor Augen führt, die Ozzy Osbourne & Co. seinerzeit ausstrahlten. Dieses tolle Album ist nicht nur ein Muss

für Sammler und Fans, sondern auch ein Tipp für alle, die Black Sabbath aus ihrer besten Zeit kennenlernen wollen. In stabiler Klarsichthülle.

41.045 K 3/P 1-2 25,50 €

James Blunt - Back To Bedlam (180 g, USA)

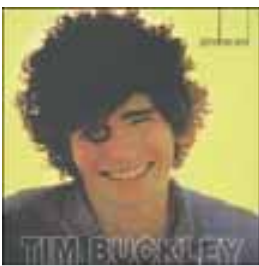


Pop

Aufnahmen 2005 in den Conway Studios in Los Angeles, USA. Wenn Sie hin und wieder oder gar regelmäßig die populären Rundfunksender hören, dann begegnen Ihnen ganz sicher mehrmals am Tage zwei Ohrwürmer: „High“ und „You're Beautiful“! Und Sie wundern sich, dass man diese zweifellos wunderbaren Balladen immer wieder hören kann. Nun aber kommen auch wir Vinylfreunde in den Genuss, die sanfte Stimme von James Blunt und die dazugehörige Akustikgitarre zu hören und zwar in einer ausgesprochen gelungenen Pressung! Gemastert wurde die LP von keinem geringeren als Kevin Gray, das Ergebnis klingt vorzüglich! Angesichts der überwiegend akustischen Instrumente (Piano, Streicher, Marimba, aber auch el. Gitarre, Wurlitzer, Keyboard, Slidegitarre, Bass und Drums) macht das auch richtig Spaß. Und wer den jungen, feinfühligsten Briten Blunt auch in erster Linie mit obigen Songs in Verbindung bringt, darf sich auf einige weitere ruhige Nummern freuen, mit denen er seine Zuhörer dahinschmelzen lässt. Und der Grund dafür, dass die Popfreunde weltweit von dieser Musik so fasziniert sind, liegt sicher u. a. in der bodenständigen Art und daran, dass Blunt in den Fußstapfen des Northern Soul feinsinnig-zarte Songstrukturen in eingängige Melodien komponierte. Ein herrliches Album, das nach sommerlicher Frühlingsluft duftet! Mit Textbeilage.

73.396 K 1-2/P 1 33,00 €

Tim Buckley - Goodbye And Hello (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung 1967 Da hat sich das Label „4 Men With Beards“ einen echten Popklassiker ausgesucht, „Goodbye And Hello“ gehört zu den wichtigsten Alben der 60er Jahre und war natürlich für Tim Buckley ein bedeutender Erfolg. Seine kunstvolle Form des Psychedelic-Folk bekam mit dieser LP ein Gesicht, das im Schlepptau etwa einer „Sgt. Pepper“ eine glänzende Figur machte. Er begnügte sich nicht damit, Folkelemente in ein Rock-Gerüst zu packen, sondern flechtete Geräuschkulissen ein, verwendete Streicher und Orgel ebenso wie verschiedene Perkussions, die wesentlich zum farbigen Kaleidoskop beitrugen. Am Piano saß dabei kein geringerer als Don Randi. Zwischen hippiesker Poesie und melancholischem Folkpop fand Buckley immer wieder den Weg, seinen Hörern überraschende Momente zu präsentieren, auch gesanglich ist er hier voll auf der Höhe. Ein ambitioniertes Album, das Buckley in dieser exquisiten Qualität nicht mehr zustande brachte. Der Rest ist Geschichte! Klappcover mit Texten.

4M132 K 2/P 2 22,00 €

Calexico - Garden Ruin (180 g)

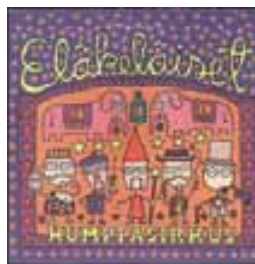


Pop

Man spricht von einem „Calexico-Sound“, der bei Musikbegeisterten und Fans sofort Assoziationen mit Wüstenrock und Mariacho-Klänge weckt und Calexico aus der Indieszene an die Spitze der Musikbranche führte. Aus dieser Erfolgsformel wollten Calexico mit ihrem neuen Werk „Garden Ruin“ eigentlich entfliehen, haben es aber nicht wirklich ganz geschafft. Denn nicht nur die Trompeten sind erneut zu hören, sondern sie haben auch dieses Mal ein Meisterwerk geschaffen, dem sich wohl nur die wenigsten entziehen können, die hochwertige Popmusik mögen! Imposant ist sicher das breite Melodiespektrum, auffällig aber der Hang zu dezenteren, gefälligeren Akustiknummern. Und trotz mancher rauen Ecken und Kanten fasziniert die Band mit eingängig wirkenden Kompositionen, die ihre Raffinesse manchmal erst im zweiten oder dritten Durchgang deutlich werden lassen. Joey Burns überzeugt mit brillantem Gesang und dann ist da auch wieder das berühmte Tequila-Feeling im überragenden Song „Roka“ mit der Sängerin Amparo Sanchez und den wehmütigen Bläsern! Ein tolles Album mit Klappcover und Texten.

103.857 K 1-2/P 2 18,00 €

Eläkeläiset - Humpasirkus



Pop

Der Humpka-Wahnsinn geht weiter! Mit ihrem achten Album „Humpasirkus“ (ihrem ersten seit 2003) ist den trinkfesten Finnen aus Joensuu ein ebenso verblüffender wie großer Wurf gelungen: Hits von Kylie Minogue, den Cardigans, Neil Diamond bis Hank Williams im typischen Polka/Humpka-Sound. Eläkeläiset spielen auf, als wäre ihr Debüt erst gestern erschienen. Sie sprühen förmlich vor Witz und haben sich vor allem wieder an erstklassiges Material herangewagt. Titel, die ein richtiger Humpka-Fan schon auf ihren Live-Shows hören durfte, fanden endlich ihren Weg über das Studio aufs Album. Und weil das alles so frisch klingt, musiziert Herr Holopainen von Nightwish als Gast mit. Coverversionen-Raten ist ab sofort wieder der angesagteste Party-Zeitvertreiber neben Effizienz-Optimierung beim Komasaufen. Eine schräge Nummer für die gute Laune, in jeder Lage!

TWIN 79 K 2-3/P 2 16,00 €

Aretha Franklin - Aretha Arrives (180 g, USA)



Soul

Aretha Franklin - piano, vocals; Willie Bridges - baritone & tenor sax.; Charles Chalmers - tenor sax.; Tommy Cogbill - bass; Carolyn Franklin - back vocals; Erma Franklin - back vocals; Roger Hawkins - drums; Jimmy Johnson - ac. & el. guitar; King Curtis - tenor sax.; Melvin Lastie - trumpet; Spooner Oldham - organ, piano, keyboards, el. piano, back vocals; Joe South - guitar; Tony Studd

- trombone, bass trombone; Truman Thomas - organ, keyboards. Aufnahmen 20. & 23. Juni 1967

Nach ihren großen Hits „Respect“ und „I Never Loved A Man“ ging für Aretha Franklin alles einfacher, ihre Songs wurden von den Fans begierig aufgesogen. So verwundert es nicht, dass „Aretha Arrives“ nur wenige Monate nach dem Erfolgsalbum „I Never Loved A Man“ ebenfalls die US-Charts stürmte. Aretha zeigte hier das gleiche Feeling, mit Inbrunst sang sie so klasse Nummern wie „Satisfacion“, „Baby, I Love You“, „That's Life“ oder „You Are My Sunshine“. Man wird von ihrem heißen Rhythmus unweigerlich angesteckt, ob bei ruhigeren Passagen (hier hört man sie auch am Piano) oder in komplexeren Kompositionen mit vielen Bläsern und Streichern. „Aretha Arrives“ bereichert zweifellos jede Plattensammlung!

5136 K 2-3/P 2-3 24,00 €

Aretha Franklin - Aretha Now (180 g)



Soul

Erstveröffentlichung Juni 1968
Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere, nur wenige Monate nach ihrer grandiosen LP „Lady Soul“ erschien „Aretha Now“, die ebenfalls zu einem großen Erfolg wurde (Platz 3 der Album-Charts). Aretha Franklin interpretierte hier Kompositionen bekannter Namen wie etwa Burt Bacharach, Sam Cooke, Dave

Porter oder King Curtis. Die beiden Stücke „Think“ und „I Say A Little Prayer“ haben sich längst im Langzeitgedächtnis der Soulfans etabliert, auch „See Saw“ und „You Send Me“ sind bekannte Stücke dieser LP. Mit Bläsern und Background-Chorus präsentiert die „Queen Of Soul“ gewohnt erstklassige Arrangements, ihre kraftvolle Stimme ist von betörender Dominanz, sie zeigt sich aber auch in ruhigeren Nummern am Piano als erstklassige Musikerin.

4M131 K 2-3/P 2 22,00 €

Aretha Franklin - Lady Soul (180 g)



Soul

Erstveröffentlichung Januar 1968
Wenn Sie mal jemandem anhand eines passenden Beispiels erklären möchten, was Soulmusik ist, dann ist „Lady Soul“ dafür bestens geeignet! Denn wenn diese Stimme aus den Lautsprechern erklingt, wird auch uns hürtsteifen Mitteleuropäern klar, wo die Wurzeln dieser Musik liegen. Aretha Franklin lebte den Soul und

diese Platte macht deutlich, warum sie in den 60er Jahren so erfolgreich war und auch heute noch geliebt wird. Zusammen mit dem Background-Chorus The Sweet Impressions, dem unvergessenen Joe South und dem später sehr populären Bobby Womack an den Gitarren, sowie King Curtis am Saxofon (plus den üblichen Bläsern und vielen anderen!) zelebrierte Miss Franklin Soul, Gospel und Blues vom Feinsten. Darunter solche Hits und Gassenhauer wie „Chain Of Fools“, „Since You've Been Gone (Sweet Sweet Baby)“ und ganz besonders „(You Make Me Feel Like) A Natural Woman“. Ein „Must Have“ für Sammler und Musikliebhaber!

4M130 K 2-3/P 2 22,00 €

Howe Gelb - Sno Angel Like You



Pop

Auf dem Cover verkündet ein Sticker „...Grandios und seit den frühen Giant Sand Tagen in nie gehörter Topform“ (Spex), im Gegensatz zu manch überzogenen Versprechungen an dieser Stelle kann man das nur unterstreichen! Gut, Alben wie „Listener“ oder „Confluence“ waren sicher auch exzellente Werke des Mannes aus Tucson, USA, doch

„Sno Angel“ übertrifft wohl jede Erwartung. Zumindest, wenn man ursprüngliche, bodenständige Musik mag, einfach instrumentierte, keine technisch überfrachtete Arrangements. Howe Gelb wartet hier mit ungewöhnlichen Klängen auf, denn seine Songs begleitet der Gospelchor Voices Of Praise, außerdem konnte er auf die Mitarbeit von Singer-Songwriter Jim Bryson zurückgreifen. Das Ergebnis sind wunderbare Blues- und Gospelnummern, teils völlig neue Kompositionen, aber auch drei alte Giant Sand-Stücke, die er auf diesem Weg neu interpretierte. Die Mischung aus dezenteren und etwas lebhafteren, manchmal auch kantigen Nummern macht den Reiz dieser LP aus, die auch klanglich sehr ansprechend gelungen ist! Innenhülle mit Texten.

THRILL 167 K 1-2/P 2 12,50 €

Holly Golightly - Laugh It Up (Mono)



Rock

Erstveröffentlichung 1996 (Vinyl Japan).

Das Original von Holly Golightly's zweitem Album „Laugh It up“ gibt es schon lange nicht mehr, dank stetig wachsender Fanschar ist diese Scheibe zur gesuchten Kult-Rarität geworden. Liebhaber ihrer faszinierenden Stimme und der klasse Musik dürfen sich nun auf

dieses Reissue freuen. Holly Golightly interpretierte Coverversionen von Blues- und Popsongs, u.a. von den Kinks, Roy Orbison, The Valentinos, Chuck Berry und Ike Turner. Eine tolle Nummer ist etwa Lee Hazelwoods „Sand“, bei der Gitarrist George Sueref den Counterpart von Golightly übernahm und dabei seinem Vorbild stimmlich verblüffend nahe kommt. Die Instrumentierung ist bei diesem Album natürlich klassisch, so etwa hört man in Dixons „Mellow Down Easy“ einen richtigen Kontrabass, was auch klanglich Spaß macht. Mono-einspielungen können schon richtig gut sein, „Laugh It Up“ ist da so ein Beispiel!

DAMGOOD 260 K 2/P 3 13,00 €

Gotan Project - Lunatico (2 LP, France)



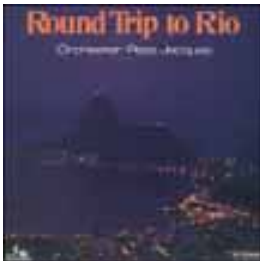
Dance

Sie hören moderne Dance- und Clubmusic, aber Sie mögen auch traditionelle, folkloristische Klänge, dann haben wir hier vielleicht genau das Richtige: „Lunatico“ von Gotan Project! Nach dem längst zum Kult avancierten „La Revancha Del Tango“ hat es rund 5 Jahre gedauert, bis die drei Pariser unter dem Namen Gotan Project einen neuen

Longplayer realisiert haben. Und mit ihm kommen sie dem Tango näher als nie zuvor und verbinden die alten sehnsüchtigen und rassigen Melodien mit modernen Beats zu einem überaus verführerischen Sound. Das kommt mal dezenter, mal rassistischer, hier mit Streichern und dort mit Piano oder Akustikgitarre, vor allem aber mit dem stets präsenten Bandoneon. Bemerkenswert ist neben dem wunderbaren Gesang von Cristina Vilalunga (aufgenommen in Paris) die Zusammenarbeit mit Calexico (im Song „Amor Porteno“, aber auch die Aufnahmesessions in Buenos Aires mit einer großen Zahl an argentinischen Musikern. Der daraus resultierende originale Sound ist sicher der besondere Reiz dieses tollen Albums! Klappcover.

YAB 023 K 2/P 2 22,50 €

Pete Jacques Orchester - Round Trip To Rio



Jazz

Erstveröffentlichung 1970

Dieses Reissue wird alle Sammler freuen, die schon lange nach dem kaum zu findenden und nur in einer kleinen Stückzahl erschienenen Original-LP (bei dem MPS Unterlabel Center Records) gesucht haben. Aber nicht nur die hippen an-der-Bar-lehnenden-und-Martini-schlürfenden Clubgänger, die bei Easy Listening die Augen genießerisch verdrehen, sind mit „Round Trip To Rio“ angesprochen, sondern alle Kenner der europäischen Szene der 60er Jahre. Pete Jacques, geborener Tscheche, war nicht nur Violonist in der klassischen Musik, er kam auch früh mit Jazz in Kontakt. Schon bald spielte er zusammen mit Stars wie Chet Baker, Stan Getz, Lester Young, Benny Bailey, Toots Thielemann, später arbeitete er als musikalischer Direktor für Dusty Springfield oder Tom Jones. Die nun wieder vorliegende Platte zeigt ihn als Leiter eines Orchesters, das leichten Unterhaltungsjazz im typischen 60er Stil spielte, natürliche thematisch mit dem Bossa Nova in Verbindung. Immerhin führte ihn seine Weltreise auch nach Rio, wo er mit Sergio Mendes, Jorge Ben oder Elis Regina zusammenarbeitete. Man kann es bei dieser tollen Scheibe leicht nachvollziehen!

L 09 K 2/P 2 15,00 €

Kooks - Inside In/Inside Out (2 LP, 180 g)



Rock

Wieder ein Debütalbum einer jungen englischen Rockband, das Begeisterung und Euphorie auf der Insel ausgelöst hat und nun auch bei uns hochgelobt wird (u.a. 4 Sterne im Rolling Stone), da mahnt bereits mancher von derartigen Rezensionen Geschädigter zur Vorsicht. Wer sich „Inside In/Inside Out“ anhört, kommt allerdings nicht

umher, Verständnis für das allgegenwärtige Lob des Erstlingswerks der Kooks zu finden. Denn die vier Jungs aus Brighton wirken nicht nur ungemein frisch und vital, sie haben auch den genau richtigen Mix aus eingängigen Popsongs, knackigem Indierock und manchem verführerischen Groove geschaffen. Die Arrangements wechseln zwischen ruhigerem und lebhafterem Tempo, ihren eigenen Aussagen zufolge verwendeten sie Elemente

aus Reggae, Blues, Britpop, Soul und Funk, das kann man leicht eingeschränkt durchaus so stehen lassen. Als besonderen Bonus enthält die Vinylausgabe eine zweite LP nur mit akustischen Nummern, live (mit Publikum) in den Abbey Road Studios eingespielt.

350.131 K 2/P 1-2 19,50 €

Lacuna Coil - Karmacode (180 g)



Rock

Aus Mailand kommen nicht nur erstklassige Fußballspieler und feinste Mode, sondern auch harter Rock der gehobenen Sorte. Lacuna Coil haben sich längst in einer Szene etabliert, in der sich Bands wie Nightwish, Within Temptation oder Evanescence tummeln. Warum sie mittlerweile richtig erfolgreich sind, wird auch bei diesem 2006er Werk

schnell deutlich: Zwischen satten Gitarrenriffs und druckvollen Bässen erhebt sich der wunderbare Gesang von Cristina Scabbia, eingebettet in verführerische Melodien. Überhaupt hat diese Formation die Fähigkeit, inmitten dem harten Rock eine erstaunliche Melodiösität in die Arrangements zu zaubern. Klar, dass man hier auch auf den Erfolg geschickt hat, denn mit manchem poppig-schmissigen Song werden sie ganz sicher die Charts erobern. Dramatische Passagen, bisweilen sogar düster (manchmal auch mit Streichern unterlegt) erzeugen dabei eine Magie, die sich ein Rockfan nur schwer entziehen kann. Klappcover.

77.660 K 2/P 1-2 18,00 €

Loose Fur - Born Again In The USA (180 g)



Rock

So unangestregte, erstklassige Indieplatten findet man trotz dem Überangebot in diesem Bereich nur selten, das 2006er Werk von Loose Fur darf schon mal jetzt die Top-Platzierungen für dieses Jahr anvisieren. Der so typisch amerikanische Titel „Born Again In The USA“ steht zwar auch für typische Americana-Styles, hier überraschen die drei Stars Glenn Kotche, Jeff Tweedy und Jim O'Rourke sowohl

mit feinen Piano-Popmelodien wie auch mit kautzigen und schrägen Nummern. Zweifellos sind die Stücke mit Piano und anderen akustischen Instrumenten aus klangtechnischer Sicht wie auch melodisch äußerst attraktiv und verführerisch, zumal die Aufnahmen (leider nicht die Pressung!) sehr gut gelungen sind. Wer aber sich in den wohligen Sounds zurecht gerückt hat, findet schon kurz darauf musikalisch überraschende Wendungen und Kniffe, wie ein Ausbruch aus zuviel Harmonie und Behäbigkeit. Loose Fur haben hier ein zwar vorwiegend ruhigeres Popalbum gemacht, nehmen sich aber jede künstlerische Freiheit, die notwendig ist, zwischen Country, Folk, Pop, Rock und Avantgarde ein eigenes, eigenwilliges Werk zu kreieren! Mit Poster.

DC 309 K 1-2/P 3 12,50 €

Sergio Mendes - Timeless (2 LP)

Sergio Mendes ist eine Legende und hatte seine großen Hits zu einem Zeitpunkt, wo William Adams noch gar



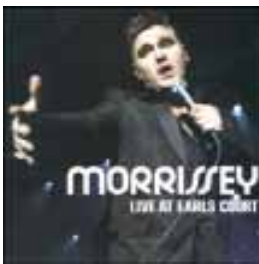
Dance

nicht geboren war. Nun machte Mendes sich nach vielen Jahren Abstinenz wieder auf den Weg ins Studio und traf dort auf jenen Adams, den die meisten heute nur als will.i.am von Black Eyed Peas kennen. Genau genommen trafen sie sich natürlich schon vorher, um das Projekt von „Timeless“ ins Rollen zu bringen. Für Adams ist Mendes

ein großes Idol und deshalb war nichts naheliegender als brasilianische Musik und ihre Melodien mit der Welt des HipHop zu verbinden, die urbanen Beats nord- und südamerikanischer Musik mit ihren ursprünglichen afrikanischen Wurzeln zusammenzubringen. Genau das geschieht auf diesen beiden tollen, groovigen Scheiben, unter Mithilfe von Stars wie Erykah Badu, India. Arie, Justin Timberlake, John Legend und sogar Stevie Wonder! Ein modernes und dennoch zeitloses Dance-Album mit brasilianischen Melodien (natürlich auch das umwerfende „Mas Que Nada“) und einem Spiegelbild zeitgenössischer R&B-Musiker. Klappcover.

985.5424 K 2/P 2 26,00 €

Morrissey - Live At Earls Court (2 LP)

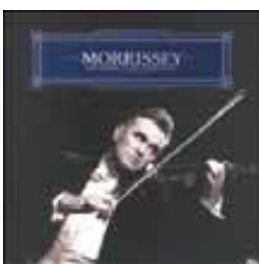


Pop

Liebhaver „ehrlicher“ Liveplatten können sich auf diese Platte freuen, denn Doug Sax hat für ein gelungenes Mastering gesorgt, dabei wurde an den Aufnahmen nichts verändert, es wurde also ohne Overdubbs oder Manipulationen überspielt. Die Abstimmung ist zwar etwas hell ausgefallen, aber Morrisseys Stimme ist sehr präsent und gut fokussiert. Auf dem Klappcover steht der Hinweis, dass die Aufnahmen am 18. Dezember 2004 im Earls Court in London vor genau 17183 Besuchern stattfanden. Sicherlich beeindruckend, zumal London jede Menge Topstars sieht, Morrissey hat dort wie auch bei uns zweifellos eine riesige Fangemeinde! Er spielte vorwiegend Songs aus der „You Are The Quarry“-LP, aber auch einige Nummern aus den Smiths-Zeiten und andere, eigene Hits. Seit Erscheinen der CD im April 2005 stimmen Rezensionen und Meinungen der Fans weitgehend überein: „Live At Earls Court“ ist Morrisseys bestes Livealbum (inklusive der Smiths-Ära)! Endlich gibt es auch die Vinylausgabe davon!

ATK 014 K 2/P 2 21,00 €

Morrissey - Ringleader Of The Tormentors (180 g)



Pop

Sein letzter großer Erfolg aus dem Jahre 2004 „You Are The Quarry“ ist bei uns immer noch ein gerne gefragter Titel, nun folgt das neue Meisterwerk des Mannes aus Manchester, England, das diese Bezeichnung auch verdient: „Ringleader Of The Tormentors“! Auf dem stilvollen Cover präsentiert er sich mit Anzug und Fliege als Violinist, als stilvoll kann man zweifellos auch die Arrangements bezeichnen, für deren Produktion kein geringerer als

Sein letzter großer Erfolg aus dem Jahre 2004 „You Are The Quarry“ ist bei uns immer noch ein gerne gefragter Titel, nun folgt das neue Meisterwerk des Mannes aus Manchester, England, das diese Bezeichnung auch verdient: „Ringleader Of The Tormentors“! Auf dem stilvollen Cover präsentiert er sich mit Anzug und Fliege als Violinist, als stilvoll kann man zweifellos auch die Arrangements bezeichnen, für deren Produktion kein geringerer als

Tony Visconti verantwortlich war. Der Sound ist nicht nur bei den Nummern mit Streichern komplex und vielfältig, Morrissey gibt sich leidenschaftlich und positiv. Trotz der üppigen Instrumentierung tauchen auch richtig rockige Stücke auf, in „I Just Want To See The Boy Happy“ kommen zum Ende hin sogar Bläser zum Einsatz. Im opulenten Schlusspunkt „At Last I Am Born“ hört man auch einen Kinderchor, wer möchte da einem Star wie Morrissey noch das Alter von immerhin 47 Jahren ankreiden? Manche Musiker werden eben nicht älter, sondern reifer und damit auch ihre Platten! Platte des Monats im Rolling Stone! Klappcover mit Texten!

ATK 016 K2-3/P 1-2 17,50 €

Schneider TM - Skoda Mluvit (2 LP, 180 g)



Pop

Mit Dirk Dresselhaus alias Schneider TM haben wir ein Paradebeispiel der deutschen Indieszene, einen Musiker, der einen weitläufigen Werdegang hat. Er war an unzähligen Projekten beteiligt, sein Name mit jeder Menge deutschen Indierock-Formationen verbunden. Sein neuestes Werk „Skoda Mluvit“ spiegelt denn auch eine erstaunliche

Vielfalt wieder, von elektronischen Elementen bis zu akustischen Instrumentierungen, von Avantgarde über melancholischen Pop bis HipHop. Die Güte seiner Musik hat wohl einen derart guten Ruf in der Musikszene, dass er sogar bis nach England reicht, immerhin begrüßte Dresselhaus zu den Aufnahmen auch Erlend Oye von den Kings Of Convenience und Julia Hummer! Man kann bei einigen Kompositionen auch klar heraushören, dass er sie von vornherein als einfache Songs mit Akustikgitarre und Texten konzipiert hat. Die Effekt- oder Feedbackschleifen kamen dann erst später dazu, der dabei entstandene Sound wirkt dadurch um so spannender, auch wenn Dresselhaus eigentlich besonderen Wert auf die Texte legte. Ein intellektuelles Album ohne ausgeprägte Stilschablonen, aber mit einem Füllhorn an Klängen und Rhythmen, mit einem feinen Gespür für Klangfarben und Instrumenten. Klappcover.

103.862 K 2/P 2 18,00 €

Nina Simone - The Amazing Nina Simone (180 g)



Jazz

Erstveröffentlichung 1959 Auf diesem Album kann man die ganze Spannweite des Könnens von Nina Simone erleben: vom Spiritual über Blues zum Swingjazz (Orchester geleitet von Bob Mersey), von lebhaften Nummern bis zu melancholischen Balladen! Ein herrliches Stück ist dabei die orchestrierte Variante des Spirituals

„Chilly Winds Don't Blow“, ein bemerkenswerter Kontrast zu der Filmmelodie „Middle Of The Night“, einer verträumten Melodie im Hollywood-Stil. Der anschließende, rassig-swindende Track „Can't Get Out Of This Mood“ geht dann wieder eher in die jazzige Richtung, die auf diesem Album überwiegt, trotz der enormen Vielfalt der Arrangements.

4M126 K 2/P 2 22,00 €

Soledad Brothers - The Hardest Walk (180 g)



Rock

Wir wagen mal einen Vergleich mit den Rolling Stones, keinen 1 zu 1 Vergleich, sondern eher einen, der die Wurzeln beider Bands betrifft. Sowohl die aus Detroit, USA, stammenden Soledad Brothers als auch die unvergleichlich berühmteren Briten vereinen in ihrem urbanen Gebräu Blues und Soul, lassen aber zugleich auch gepflegtes

Songwriting erkennen. Johnny Walker, Oliver Henry, Ben Swank und Dechman heißen die vier Jungs, die erstaunlich umfangreiche Instrumentenpalette bedienen, davon auch viele akustische wie Saxofon, Piano, Flöte, Congas, Sitar, Banjo oder Cello. Ihr nun viertes Album „The Hardest Walk“ haben sie in nur 28 Tagen eingespielt und doch wirken die Arrangements wie aus einem Guss und ausgefeilt. Rockigere Nummern stehen im Vordergrund, die allerdings nie lärmern wie bei so manch anderer derzeit hochgejubelten Band, trotz vieler Feinessen überwiegt das Urbane und Rauhe in der Musik von Soledad Brothers. Klappcover.

MR 268 K 2/P 2 17,00 €

Spirogyra - St.Radigunds (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1971. Musik wie die der Debüt-LP von Spirogyra ist heute längst antiquiert, seinerzeit aber war sie etwas Besonderes und Modernes, trotz Elementen aus den 60ern. Denn die Band mit Martin Cockerham (guitar, vocals), Steve Borrill (bass) und Julian Cusack (violin, keyboard) kombinierten auf äußerst kreative

Weise Progrock und Psychedelic mit Folkrock, der teils gar Dylansche Züge annahm. Besonders hervorzuheben ist die glockenklare Stimme von Barbara Gaskin, die diesem sogenannten „Canterbury Sound“ etwas verträumtes, romantisches verlieh. Aus klanglicher Sicht freuen wir uns, dass die akustischen Instrumente durch das Remastering von Akarma sehr gut klingen, besonders die Violine profitiert hörbar davon. Ein gelungenes Reissue im tollen Outfit mit Hartkarton-Cover, inklusive Textbeiblatt.

AK 330 K 1-2/P 2 19,00 €

Stereophonics - Live From Dakota (2 LP, 180 g)



Rock

Wer die Info „Ihr Gig im Millennium-Stadion in Cardiff im Sommer 2002, bei dem wegen Regen das Dach geschlossen wurde, gilt als größte Indoor-Show aller Zeiten!“ als Werbegag hält, der möge sich die Innenhüllen von „Live From Dakota“ betrachten, auch das war eine richtig große Halle, Stereophonics begeistern also tatsächlich die

Massen. Vielleicht hat das die Jungs aus Cwmaman, Südwales, derart inspiriert, dass sie ein so packendes Set hinlegten? Besonders ihre Fans aus der Zeit Ende der Neunziger werden hier verwundert die Augen reiben,

die Energie aus jener Zeit ist wieder da, es macht richtig Spaß dem Power-Pop der Stereophonics zuzuhören! Und das mit klassischer Rockinstrumentierung Gitarre-Bass-Schlagzeug und natürlich dem heißer-röhrenden Gesang von Kelly Jones, der hier wohl alles gab. Ihr erstes Livealbum „Live From Dakota“ gibt uns einen tollen Einblick auf das Geschehen bei ihrer umjubelten Welt-Tournee und bietet sogar noch einen komplett neuen Song mit dem Titel „Jayne“. Klappcover.

103.809 K 2/P 2 18,00 €

Richard & Linda Thompson - Shoot Out The Light (180 g)



Pop

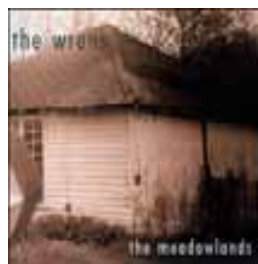
Erstveröffentlichung 1982.

Es wurde das bestverkaufte Album von Richard & Linda Thompson und zugleich das letzte vor ihrer Scheidung. „Shoot Out The Light“ rangiert in den 100 besten Alben des Magazins Rolling Stone auf Platz 9 (ebenso in fast jeder Best Of-Liste), zweifellos das Ergebnis einer berückend schönen Musik

zweier natürlich anmutenden Stimmen und wunderbarer Songwritermelodien. Auch Richards Gitarrenspiel erntete besonderes Lob, zu bewundern ist es vor allem im Titelstück „Shoot Out The Light“. Produziert wurde die Platte von Joe Boyd, bei den Aufnahmen in den Olympic Studios in London waren natürlich auch Clive Gregson, drei Fairport Convention-Veteranen, die Background-Sänger von The Watsons sowie einige Bläser dabei. Frei von typischen Folk-Attitüden flossen auch Rock- und Countryelemente ein, bestechend ist „Shoot Out The Light“ aber durch seine eingängigen und doch erstklassig gespielten Songs von Musikern, die bereits in den 60er Jahren das Publikum zu begeistern verstanden. Ein echter Popklassiker ist nun also wieder erhältlich! Innenhülle mit Texten!

4M139 K 2/P 2 22,00 €

The Wrens - The Meadowlands (2 LP)



Pop

Manchmal dauert es eben etwas länger: zwischen 1999 und 2003 entstanden die dreizehn Songs dieses Albums „The Meadowlands“ zumeist im heimischen Wohnzimmer der Wrens. 2003 dann erschien das Album in limitierter Auflage bereits in den USA auf dem Label Absolutely Kosher. Und nun, drei Jahre später ist das dritte Album der Wrens auch

bei uns als Vinyl erhältlich.

The Meadowlands klingt nach klassischem Indierock/LoFi, so zwischen den Pixies, Pavement, Modest Mouse und Built To Spill, garniert mit der Wrens-typischen Eigenwilligkeit des leicht verschachtelten Songaufbaus und der nicht sofort eingängigen, sich aber durchaus in den Gehörgang schiebenden Melodien. Wichtige Musikzeitschriften wie NME oder Mojo bewerteten die LP sehr hoch, Fans von Bright Eyes, Arcade Fire, New Pornographers oder Death Cab For Cutie sollten sich diese Scheibe gönnen! Limitierte Auflage mit Klappcover und vier Bonustracks.

AK 009 K 2-3/P 2 19,00 €

audiophile LPs

Analogue Productions (180 g, 45 rpm)

Gene Ammons

- The Soulful Moods Of Gene Ammons (2 LP)



Jazz

Gene Ammons - tenor sax.; Patti Bown - piano; George Duvivier - bass; Eddie Shaughnessy - drums. Aufnahmen 14. April 1962 in New York City, USA.

„Jug“, wie Freunde Gene Ammons nannten, gehörte zu den wenigen Musikern, die einen völlig eigenen charakteristischen Ton hatten. Sein warmer, weicher, leicht swingender Sound prägt die Musik dieses Jazzers. Aber auch das intensive Anblasen und lange Anhalten des Tones sind Bestandteil des Stiles dieses Mannes, der wesentliche Teile seines Lebens hinter Gittern verbrachte. Doch all die Drogenprobleme, die eigentlich alle großen Musiker hatten (und haben!) konnten eine solche tolle LP wie diese nicht verhindern. „The Soulful Moods“ ist eine Sammlung von Balladen, hier zeigt sich Ammons ganzes Können, hier war er in seinem Element!

MV 28 K 1/P 1 50,00 €

Ella Fitzgerald / Oscar Peterson

- Ella And Oscar (2 LP)



Jazz

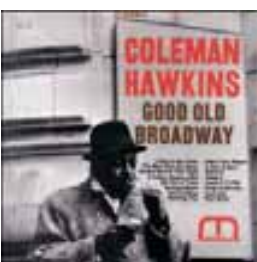
Ella Fitzgerald - vocals; Oscar Peterson - piano; Ray Brown - bass. Aufnahmen 19. Mai 1975.

Auf dieser Einspielung für das Label Pablo ist Ella Fitzgerald auf der einen Hälfte der Stücke im Duett mit dem Pianist Oscar Peterson zu hören und auf der anderen im Trio mit Peterson und dem Bassisten Ray Brown. Die Aufnahmen sind

allesamt mehr als nur der übliche Standard, vor allem „How Long Has This Been Going On“, „More Than You Know“. „Midnight Sun“ und „April In Paris“ sind herausragende Nummern und in erster Linie Jazzballaden. Obwohl in Ellas Stimme schon das Alter unüberhörbar geworden ist, fasziniert das Ergebnis mit feinem Swing und der ganzen Erfahrung dreier Topstars. Kein Wunder also, dass „Ella And Oscar“ (eigentlich müsste es „Ella, Oscar And Ray“ heißen!) zum beliebten Klassiker der Jazzgeschichte avancierte.

2310-759 K 1/P 1 50,00 €

Coleman Hawkins - Good Old Broadway (2 LP)



Jazz

Coleman Hawkins - tenor sax.; Tommy Flanagan - piano; Major Holley - bass; Eddie Locke - drums. Aufnahmen 2. Januar 1962.

Dies ist der ‚Hawk‘ auf seinem Höhepunkt mit den Interpretationen von „A Fellow Needs A Girl“, „Smoke Gets In Your Eyes“ und weiteren berühmten Stücken aus der Feder von Komponisten vergangener Tage

wie Harold Arlen, Richard Rogers, Jerome Kern oder Cole Porter. Versetzen Sie sich in die Atmosphäre eines erstklassigen Jazzclubs, kurz vor der Sperrstunde, die letzten Gäste sind gegangen und die Band spielt einfach nochmal für sich ein paar Broadway-Klassiker, locker und völlig unverkrampft. Die Musik scheint hier nur so aus den Instrumenten zu fließen, so einfühlsam hört man selbst einen Coleman Hawkins selten. Ein tolles Album!

MV 23 K 1/P 1 50,00 €

Wynton Kelly Trio & Sextet - Kelly Blue (2 LP)



Jazz

Wynton Kelly - piano; Benny Golson - tenor sax.; Nat Adderley - cornet; Bobby Jaspar - flute; Paul Chambers - bass; Jimmy Cobb - drums. Aufnahmen 19. Februar 1959 (Sextet) und 10. März 1959 (Trio).

Wynton Kelly machte seine ersten Aufnahmen in den späten 40er Jahren mit Hal Singer, Babs Gonzales und Eddie Vinson, später folgten

dann Platten mit Dinah Washington, Lester Young, Dizzy Gillespie und vielen anderen. Bis 1959 war Kelly nur unter Seinesgleichen als ein Pianist beachtlicher Kreativität und Gefühlstiefe anerkannt. Als Miles Davis ihn anrief und Kelly dann in einer der bedeutendsten kleinen Jazzbands spielte, wurde er schlagartig auch der breiten Öffentlichkeit bekannt. Im gleichen Jahr nahm er „Kelly Blue“ bei Riverside auf. Durch die Popularität des Albums und dessen positive Aufnahme bei den Kritikern, kombiniert mit den Auftritten bei Miles Davis, wurde Kelly einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Paul Chambers und Jimmy Cobb, seine Partner aus der Davis-Gruppe, bilden die Rhythmusgruppe. Nat Adderley, Benny Golson und Bobby Jaspar sind auf zwei bemerkenswerten Tracks dabei. Insgesamt kultiviert Kelly eine Bluesatmosphäre, die dieses Bop-Album zu einem seiner Feinsten werden lässt.

1142 K 1/P 1 50,00 €

Arista / Speakers Corner (180 g)

Patti Smith - Horses



Rock

Patti Smith - guitar, vocals; Richard Sohl - piano; Lenny Kaye - bass, guitar, vocals; Tom Verlaine, Allen Lanier - guitars; Ivan Kral - bass, guitar, keyboard, vocals; Jay Dee Daugherty - drums. Erstveröffentlichung Dezember 1975.

Patti Smith, „die erste publizierende Dichterin, die ihre Poesie komplett zu R'n'R gemacht hat und experi-

mentelle Rockfans in das verbotene Kino ihrer halluzinierenden Phantasie lockte“ (New York Times), startete als Quereinsteigerin. Anfangs begleitete Lenny Kaye ihre Autoren-Lesungen auf der Gitarre, Starfotograf Robert Mapplethorpe steuerte Geld für die Underground-Kultsingle „Hey Joe“ bei. Ermutigt vom Erfolg, lieferte Smith

1975 „Horses“ ab, ein Album, auf dem sie Rock-Riffs und Sprachrhythmen zum punkig-trashigem Klanggemisch verschmilzt. Die Szene war elektrisiert, fabulierte vom „besten Garagen-sound der 70er Jahre“ („Creem“). In späteren Produktionen konnte die Rock-Lyrikerin an die metallisch harte und ungeschönte Sprache von „Horses“ nicht anknüpfen. Somit bleibt diese anerkannt hochbewertete Platte das beeindruckende Einzelstück einer singenden Visionärin des Rock'n Roll.

AL 4066 K 1-2/P 1 25,00 €

Blue Note / Classic Records (200 g)

Tina Brooks - Back To The Tracks (Mono)



Jazz

Tina Brook - tenor sax.; Jackie McLean - alto sax; Blue Mitchell - trumpet; Kenny Drew - piano; Paul Chambers - bass; Art Taylor - drums. Aufnahmen 1. September und 20. Oktober 1960.

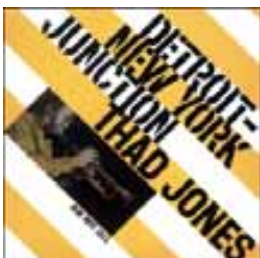
So etwas gibt es tatsächlich noch: im Jahre 2006 erscheint eine Platte erstmals in Mono, deren Aufnahmen 1960 stattfanden! Den Angaben

zufolge erschien die Platte zuerst in Japan und erst danach in den USA (immer als Stereo-Version), vor einiger Zeit war die Aufnahme dann Bestandteil einer genialen Mosaic-Box. Nun also dürfen sich alle Liebhaber des typischen Blue Note Sound auf diese tolle Hardbop-Scheibe freuen, besonders, weil Tina Brooks eine hochkarätige Band zur Verfügung hatte. Dass Brooks dabei trotzdem noch im Mittelpunkt des Geschehens steht, überrascht dann doch ein wenig. Denn sein melodischer, eleganter Stil wirkt sonst eigentlich eher zurückhaltend, hier aber rückt er besonders bei den ruhigeren Stücken (drei Eigenkompositionen, zwei Standards) in den Fokus. Reizvoll sind natürlich auch die Tracks, bei denen alle drei Bläser zusammenspielen, angetrieben von der grandiosen Rhythmus-Section.

BN 4052 K 1/P 1 37,50 €

Thad Jones

- Detroit / New York Junction (Mono)



Jazz

Thad Jones - trumpet; Billy Mitchell - tenor sax.; Kenny Burrell - guitar; Tommy Flanagan - piano; Oscar Pettiford - bass; Shadow Wilson - drums. Aufnahmen 13. März 1956. Auch langjährige Sammler von Jazzplatten dürften diese Platte noch nie irgendwo gebraucht gesehen haben geschweige denn sogar besitzen, sie zählt zu den äußerst seltenen

Blue Note Platten der 50er Jahre. Das ändert sich nun dank Classic Records, die die Original-Monobänder sorgfältig restaurierten und auf jungfräuliches Vinyl pressen ließen. „Detroit /New York Junction“ war das erste Album für Thad Jones als Leader, es besticht durch dezente swingende Nummern, sehr schön ist auch der bekannte Standard „Little Girl Blue“. Eine tolle Bop-Platte, mit klasse Balladen und auch forscherspielten Stücken.

BN 1513 K 1/P 1 37,50 €

Horace Silver

- And The Jazz Messengers (Mono)



Jazz

Hank Mobley - tenor sax.; Kenny Dorham - trumpet; Horace Silver - piano; Art Blakey - drums; Doug Watkins - bass. Aufnahmen 13. Dezember 1954 und 6. Februar 1955.

Ein wahrer Jazzklassiker kehrt auf unseren Plattenspieler zurück, natürlich im kultigen originalen Monosound! Diese Platte trug nicht unwesentlich zum Erfolg der Jazz Messengers, aber auch generell des Hardbops bei. „Horace Silver And The Jazz Messengers“ war auch eines der ersten Alben der Jazz Messengers, Horace Silver war mit Art Blakey der Begründer dieser legendären Combo. Man höre sich nur einmal das Stück „Creepin' In“ an, alleine hier wird schon die überragende Qualität von Silvers Pianospiele deutlich. Die acht Kompositionen dieser LP sind allesamt fesselnd, jede auf ihre Weise!

BN 1518 K 1/P 1 37,50 €

Cisco Music (180 g)

Ilona Knopfler - Live The Life (180 g)



Pop

Ilona Knopfler, geborene Französin, wuchs in einer musikalischen Familie auf und erlebte schon als Kind die große Bühne der Musikbranche, kein Wunder also, dass sie auf „Life The Life“ sowohl in akzentfreiem Englisch als auch Französisch singt. Ihr Gesang wird Liebhaber dezenter Jazzklänge im Stile einer Norah Jones oder Diana Krall mit Sicher-

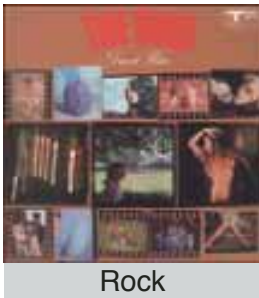
heit gefallen, denn die kristallklare und sehr angenehme Stimme kommt besonders durch die feine analoge Aufnahme perfekt zur Geltung. Ihre Musik wirkt auch im besten Sinne global, Ilona Knopfler interpretiert hier Stücke von Abbey Lincoln, Thelonious Monk, Charles Aznavour, Claude Nougaro oder Thomas Dorsey; zudem wirken insgesamt 30 Musiker mit, darunter Paquito D'Rivera (clarinet), Alain Mallet (piano), Rufus Reed (bass), Sean Jones (trumpet), sowie diverse Bläser und Streicher. Dementsprechend vielfältig wirken die neun Songs, harmonisch, angenehm und mit leichtem Swing. Mit dieser LP steht Ilona Knopfler in vorderster Reihe der großen Jazzsängerinnen, die Reputationen werden da ganz sicher folgen. Inklusive Textbeilage.

CLP 7044 K 1/P 1 42,00 €

Classic Records (200 g)

The Who - Direct Hits (Mono)

Erstveröffentlichung November 1968. Einst auf dem englischen Label Track Records nur für den europäischen Markt veröffentlicht, wurde „Direct Hits“ international zu einer gesuchten Rarität. Sie erschien nur einen Monat nach der Live-LP „Magic Bus“ und noch vor der legendären Rockoper „Tommy“ (1969). Nun hat sie Classic Records als Mono-Version wieder aufgelegt, natürlich von den Original-Monobändern und



Rock

612.006 Q

K 1/P 1

37,50 €

Pure Pleasure (180 g)

Louis Armstrong

- Plays W.C. Handy (2 LP, Mono)

Louis Armstrong - trumpet, vocals; Trummy Young - trombone; Barney Bigard - clarinet; Billy Kyle - piano; Arvell Shaw - bass; Barrett Deems - drums; Velma Middleton - vocals. Aufnahmen 12. Juli 1954 & 19.



Jazz

PPAN 591

K 1/P 1

37,00 €

bei Bernie Grundman gemastert. The Who hatten in Pete Townshend einen Musiker, der überdurchschnittlich gute Songs schreiben konnte. Die Hits „I Can See For Miles“, „The Last Time“, „Substitute“, „Happy Jack“, „I'm A Boy“ und „Pictures of Lily“ aus ihrer Anfangszeit, die als ihre beste und fruchtbarste gilt, bestätigen dies eindrucksvoll.

Oktober 1956.

Ich möchte den sehen, der bei einem so ergreifend gespielten Klassiker wie „St. Louis Blues“ oder „Long Gone“ ruhig sitzen bleiben kann! Die Liste der berühmten Jazzsongs könnte hier natürlich sehr lang werden, wir kürzen es ab: „Plays W.C. Handy“ ist eine der besten Alben von Louis Armstrong und zurecht

ein echter Klassiker der Jazzgeschichte! Er widmet sich einem anderen „Klassiker“, nämlich dem legendären William Christopher Handy (1873-1958), den man nur „Father Of The Blues“ nennt! Die hervorragende Leistung von Louis Armstrongs Band ist so durchgängig großartig, dass eigentlich jeder einzelne Musiker Lob für seinen Part bei der Aufnahme dieser außergewöhnlichen LP verdient. Doch wir beschränken uns an dieser Stelle auf das Statement, dass eine Jazzsammlung ohne diese LP unvollständig ist, besonders zu dieser angesichts des Alters der Aufnahme genialen Klangqualität!

Popklassiker der Musikgeschichte



Das sechste Studioalbum der britischen Musikgruppe The Kinks

Ray Davies – vocals, guitar, keyboard
Dave Davies – vocals, guitar
Pete Quaife – bass guitar
Mick Avory – drums
Nicky Hopkins - mellotron

Aufnahmen 1966/67

Alle Kompositionen stammen von Ray Davies.

Albumlänge: 38 Minuten, 46 Sekunden

The Kinks

- Are The Village Green Preservation Society (180 g, Mono)

Erstveröffentlichung am 22. November 1968.

Die Musikgeschichte ist immer wieder für Überraschungen gut, was heute ein Flop ist, kann, aus welchen Gründen auch immer, morgen schon als epochal und erstklassig gelten. So auch bei dieser Kinks-LP .

Im Jahr seiner Veröffentlichung wurde dieses Konzeptalbum, eine nostalgische Hommage an das beschauliche englische Landleben, welches ein fiktives britisches Vorstadtidyll und spießiges Kleinbürgertum beschreibt, fast nicht beachtet und endete als verkaufstechnischer Mißerfolg. Vielleicht auch deswegen, weil es von diesem Album keine Singleauskoppelung gab. Zu einer Zeit, in der die Rolling Stones um „Sympathy For The Devil“ baten und sogar die Beatles von der Revolution sangen, trafen die unspektakulären und nachdenklichen Songs über sich gegenseitig fotografierende Menschen („People Take Pictures of Each Other“), Freunde, über deren Verbleib man sich Gedanken macht („Do You Remember Walter“) und selbstzufriedene Kater („Phenomenal Cat“) einfach nicht den Geschmack des durchschnittlichen Musikfans. Ray Davies erlaubte sich bei manchen Songs bereits eine Rückbetrachtung auf sein eigenes Schaffen, so endet ein Lied über die gute alte Dampfeisenbahn („Last of the Steam-Powered Trains“) mit dem Riff des 1965 veröffentlichten Hits „Till The End Of The Day“. Mittlerweile gilt dieses Album als großer Wurf, erscheint aus heutiger Sicht auf liebenswerte Weise sowohl eigentümlich altmodisch als auch aktuell und modern zugleich. In vielen Diskografien erhält „Are The Village Green Preservation Society“ sogar Höchstnoten, zweifellos ist es eine der wichtigsten Platten der 60er Jahre! Klappcover in stabiler Klarsichthülle, Innenhülle mit Linernotes von Peter Doggett.

Seite 1 (33 rpm)

Seite 2 (33 rpm)

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Village Green Preservation Society | 1. Animal Farm |
| 2. Do You Remember Walter? | 2. Village Green |
| 3. Picture Book | 3. Starstruck |
| 4. Johnny Thunder | 4. Phenomenal Cat |
| 5. Last of the Steam-Powered Trains | 5. All of My Friends Were There |
| 6. Big Sky | 6. Wicked Annabella |
| 7. Sitting by the Riverside | 7. Monica |
| | 8. People Take Pictures of Each Other |

42.006

K 2-3/P 1-2

18,00 €

Amorphous Androgynous / FSOL - The Isness (2 LP, 180 g)



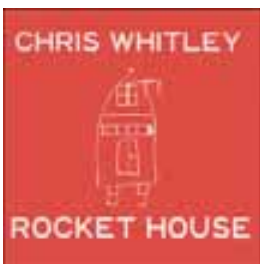
Pop

Wie klingt Psychedelic und Progres-
sivrock im 3. Jahrtausend? Nun,
dieses Album gibt eine erschöp-
fende, wenngleich nicht endgültige
Antwort. Future Sound Of London,
seit den 90er Jahren eine der
meistbeachteten Ambient- und
Clubformationen, haben 2003 ein
neues Projekt präsentiert, das selbst
Kritiker überraschte. „The Isness“

ist derart vielfältig, abwechslungsreich und bedeutungs-
schwer in der Vergangenheit verwurzelt, zugleich aber
auch modern, dass man hier ohne weiteres von einer
Platte des Monats sprechen kann. Indische Sitar, briti-
sche Folklore, Psychedelic, Progrock, Streicher, Orgel,
elektronische Spielereien oder akustische Feinheiten
mit Gitarre oder Trompete, die Liste der Inhalte ist sehr
lang und lässt auch bei mehrmaligem Hören Neues
entdecken! Mal klingt es nach Pink Floyd, mal nach Air
oder wieder nach Oasis, traumhaft schöne Melodien
treffen auf vertrackte Arrangements, diese Platte macht
wirklich Freude. Schönes Klappcover!

FSOL 101s K 1-2/P 2 statt 26,00 € nur **14,90 €**

Chris Whitley - Rocket House (2 LP, 180g)



Rock

Fans von Ben Harper oder Lenny
Kravitz sollten sich dieses bereits
siebte Album von Chris Whitley
unbedingt gönnen, denn „Rocket
House“ hat erstklassiges Format
und ist zu diesem Superpreis ohnehin
ein echtes Schnäppchen! Auch
wenn nicht alle Songs emotional
gleich stark berühren, dieses Werk
ist zweifellos mehr als nur eine

Gitarren-Rockplatte. Zwar steht dieses Instrument im
Mittelpunkt, doch ist „Rocket House“ eher ein Songwri-
ter-Album mit Tendenz zum Ursprung Blues und Soul.
Die ruhigeren, introvertierten Klänge überwiegen, wobei
moderne Akzente durch DJ Logic (scratching) dezent
einfließen. Akustische Elemente haben Vorrang, Banjo,
Piano und sogar Tabla erweitern das facettenreiche
Spektrum dieser Platte, die man durchaus als Highlight
des Genre Blues/Rock/Songwriter bezeichnen darf. Als
renommierte Gastmusiker begrüßte Whitley hier Dave
Matthews (akust. & el. Gitarre) und Bruce Hornsby (Wur-
litzer-Piano)! Klappcover, Innenhüllen mit Texten.

UT 040s K 2/P 2 statt 20,50 € nur **9,90 €**

Hamburger Stadtmusikanten - Perlen der Salonmusik



Klassik

Heidi Tschache - 1. Violine; Jutta
Hoppe - 2. Violine; Gertraude Ka-
bel - Violoncello; Brigitte Schreiner
- Querflöte; Angela Kühl - Klarinette;
Maike Hinrichsen - Klavier. Aufnah-
men 12. Mai 1985 im Kolloseum,
Lübeck.

Wer hinter dieser Platte Kitsch oder
Schmalz vermutet, wird von so
manchem langjährigen Sammler

audiophiler Schätze nur ein mitleidiges Kopfschütteln
ernten, wie kann man nur diese LP nicht kennen? Sie
steht nicht selten neben „Klassikern“ wie „Esther“ oder
„Cantate Domino“. Kein Wunder auch, denn Outsider-
LPs wie „Perlen der Salonmusik“ stammen aus dem
gleichen „Stall“ ATR wie diese vielgelobten audiophilen
Leckerbissen. Selbstredend sind die Aufnahmen exem-
plarisch und in gehobenen Wiedergabeketten ein ganz
besonderer Genuss.

Die Salonmusik war im 19. Jahrhundert eine besondere
Form der Unterhaltungsmusik im gesellschaftlichen
Leben. Die auch als Charakterstücke bezeichneten
Instrumentallieder haben meist lyrisch sentimental
Hintergrund und wurden vor allem in den Kaffeehäusern
der Weltstädte Wien, Paris oder Berlin aufgeführt.

Out 101s K 1/P 2 statt 15,00 € nur **7,90 €**

The Rolling Stones - No Security (2LP)



Rock

Wem die hohen Eintrittspreise für
die wenigen Deutschlandkonzerte
der Stones zu teuer waren oder gar
keine Karten mehr bekam, der kann
sich nun mit einem vorzüglichen
Live-Album entgangene Freuden ins
Wohnzimmer holen. Besonders er-
wähnenswert ist dabei die Tatsache,
dass nicht etwa sattem bekannte
Stücke als soundsovielte Version,

sondern bisher meist nicht veröffentlichte Live-Songs
aufgeboten werden. „Memory Motel“ mit Gastsänger
Dave Matthews und „Corinna“ mit Blueser Taj Mahal sind
wohl genauso herausragend wie „Sister Morphine“ und
auch „Waiting On A Friend“ mit Starsaxofonist Joshua
Redman. Dieses Live-Album ist ein würdiger Abschluss
der höchst erfolgreichen „Bridges To Babylon“-Tour und
nicht nur für Stones-Fans ein guter Tip!

846.740s K 2/P 2 statt 23,00 € nur **14,90 €**

Da capo...
Schallplatten

Hornschnuchpromenade 16 a
90762 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de